

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 223.

Halle, Dienstag den 24. September

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal des jetzigen Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthätl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthätl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. September 1839.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Sept. Se. Majestät der König haben dem Regierungs- und Geheimen Medizinal-Rath Dr. Wegeler zu Koblenz den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Ehrenlaub zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Justiz-Minister Mühlner, ist von Erfurt und der großherzoglich hessische Minister-Resident am hiesigen Hofe, Kammerherr, Oberst-Lieutenant und Flügel-Adjutant von Schäffer-Vernstein, von Merseburg hier angekommen.

Der Geheime Legations-Rath und Minister-Resident bei den vereinigten Staaten von Nord-Amerika, von Rönne, ist nach Washington von hier abgereist.

Wien, d. 14. Sept. In den letzten Tagen sind hier über die orientalische Frage wieder einige Konferenzen gehalten worden, an welchem nun doch auch der russische Botschafter von Tatitschew Theil nahm. Es heißt übrigens, seine Vollmachten seien nicht sehr ausgedehnt, doch ist auch so der Beitritt Rußlands zu den hiesigen Beratungen ein gutes Zeichen.

Ungarn.

Preßburg, d. 13. Sept. Die kritische Periode unsers Landtages ist überstanden. Das feste Beharren der Magnaten bei ihrer Ansicht von Gesezlichkeit, welche durch die einfache Form von Verneinung in Bezug auf das letzte, ihnen übersendete Nuntium bis zur äußersten Grenze parlamentarischer Gewohnheit getrieben wurde, mußte diese Krisis herbeiführen, die zum Glück für die Regierungspartei und zugleich für die Ruhe und Wohlfahrt des Landes ausgefallen ist. Gestern war eine

äußerst lebhafteste Circularsitzung, die spät bis in den Nachmittag hinein dauerte. Man gerieth dabei, namentlich von Seiten der Opposition, bis zu persönlichen Ausfällen; allein trotz ihrem Eifer blieb diese in Minorität. Das wichtigste Zugeständniß der Stände war die Weglassung jener vielbesprochenen Endklausel, nach welcher die Rekrutenstellung nur dann bewilligt werden sollte, wenn die Regierung ihrerseits die Forderungen der Stände erfülle. Im Ganzen ist der Weg der Versöhnung und Einigung betreten, und nur unvorherzusehende Ereignisse könnten den Landtag seinem segensreichen Ziel entrücken.

Schweiz.

Bon der Thur, d. 17. Sept. Wir behalten den Kanton Zürich unverrückt im Auge, da die Dinge, welche hier vorgehen, für die Schweiz von unberechenbarem Einflusse sein müssen und den sichersten Maßstab für die Beurtheilung des schweizerischen Volkslebens überhaupt abgeben. Am gestrigen Tage haben fast an allen Orten die Wahlen in den nun zu versammelnden großen Rath statt gefunden. Bei denselben hat die Reaktionspartei, wie dies bei der fanatisirten Stimmung des Volkes vorauszusehen war, vollständig gesiegt. Die Häupter der radikalen Partei sind durchweg verdrängt, und an vielen Orten Züricher von aristokratischer Färbung gewählt worden.

Frankreich.

Paris, d. 18. September. Se. Maj. der König hat dem General Espartero, Herzog von Victoria, Generalissimus der spanischen Armeen, das große Band des Ehrenlegionsorden verliehen. Capitain Solz, Adjutant des Conseilpräsidenten

ten, Marschall Soult, ist gestern abgereist, um dem General die Insignien des Ordens zu überbringen.

Im Sarthe-Departement sind Unruhen vorgefallen; die nach Paris bestimmten Getreidetransporte wurden angehalten; es sind Truppen nach Mans aufgebrochen.

Es bestätigt sich, daß Baron Linan, Adjutant des Marschall Soult, abgereist ist, den Infanten Don Karlos nach Bourges zu geleiten.

Don Karlos wird längstens zwei Monat zu Bourges bleiben; er soll dem spanischen Thron entsagen und sich dann nach Italien begeben. — Die Regierung zu Madrid wird ihm, wie es heißt, 20 Mill. Reale (5 Mill. Fr.) Pension aussetzen. Von dem Infanten Don Sebastian heißt es, er habe die Truppen zusammenhalten wollen, sei aber von seinen eigenen Soldaten erschossen worden.

Telegraphische Depeschen. (Bayonne, d. 16. Sept.) Vier navarresische Bataillons haben sich nach Sarre, auf unser Gebiet, geflüchtet. Es sind noch acht Bataillons in Navarra zurück. Espartero soll heute von Urdag aufbrechen, sie zu verfolgen.

(Bayonne, d. 17. Sept.) Don Karlos ist gestern Abend um 8 Uhr nach seiner Bestimmung abgereist. Alles ist in der größten Ordnung vorübergegangen.

S p a n i e n.

Aus Madrid vom 11. Sept. erfährt man, daß an diesem Tag der Deputirtenkammer der Cortes ein Gesetzworschlag übergeben worden ist, dessen 1. Artikel lautet: Die Fueros (Privilegien) der baskischen Provinzen und Navarra's sind bestätigt. Im 2. Artikel wird zugesagt, die Regierung werde baldmöglichst die Modifikationen namhaft machen, die unerlässlich seien, das Interesse der gedachten Provinzen mit dem der ganzen Nation in Uebereinstimmung zu bringen.

T ü r k e i.

(Wien, d. 16. Sept.) So eben treffen hier Nachrichten aus Konstantinopel vom 4. d. M. ein. Man erfährt, daß die Stelle des Finanzministers (Malik Naziri) aufgehoben ist; es sind dafür zwei besondere Ministerien für die Finanzen des großherrlichen Schwages und der Staatspachtungen gestiftet. Sarim-Efendi ist Musteschar des Groß-Bey's mit dem Vorrang vor allen Beamten geworden, und ist so gut als Minister des Innern. Der berühmte englische Kapitain Napier befand sich in Konstantinopel. Admiral Stopford hat am 31. nach einer Audienz beim Groß-Bey's die Stadt verlassen. Ueber Beschlüsse wegen Mehmed Ali verlautete nichts.

A m e r i k a.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Beim Abgange des Paketschiffes „Siddons“ herrschte große Aufregung in den amerikanischen Handelsstädten, weil wieder eine Menge Tuche, die man aus England hatte einschmuggeln wollen, in Philadelphia mit Beschlag belegt worden war. Die beiden letzten Beschlagnahmen dieser Art beliefen sich an Werth auf mehr als 100,000 Dollars, was mit früheren zusammen schon an 500,000 Doll. ausmachte. Diese Waaren wurden aus England in New-York eingeführt und von dort auf Kommission nach Philadelphia gesandt. Die Schmuggelerei scheint schon längere Zeit betrieben worden und bisher der Entdeckung entgangen zu sein, weil die Zollbeamten den Fakturen und eidlichen Versicherungen der Importeurs glaubten, welche die Waare für Flanell ausgaben, in welche sie allerdings eingehüllt war; da der Zoll aber nach dem Werthe entrichtet wird und die Elle Flanell etwa 2 Schilling, die Elle Tuch aber 20 Schilling einbringt, so wäre dieser Betrug natürlich sehr einträglich gewesen, hätte man ihn nicht entdeckt.

V e r m i s c h t e s.

— Im Monat März c. wurde von der Berliner Fahrpost in der Gegend von Scheune bei Stettin ein Brief-Felleisen entwandt, worin an Geld 2850 Thlr. befindlich waren. Der Dieb ist jetzt entdeckt, und der größte Theil des Geldes wieder herbeigeschafft.

— Bienenzüchter werden in einer landwirthschaftlichen Zeitschrift gewarnt, in der Nähe der Bienenstöcke Beete von Zwiebeln, Lauch, Knoblauch und Kohl zu pflanzen. Es wird versichert, daß die Bienen den Besuch dieser Pflanzen zwar von selbst instinktmäßig vermeiden, daß sie aber, von ihrem Ausfluge zurückkehrend und ermüdet, sich dennoch häufig darauf setzen und dann stets den Tod davon haben.

— Es sind in Petersburg kürzlich auf der Nawa Versuche mit einem Boote aus Kautschuk (Gummi Elasticum) gemacht worden. Dasselbe ist nach der Angabe eines Hrn. Kirsten angefertigt, und zwar zunächst aus Segeltuch, welches mit Kautschuk überzogen worden. Das Boot läßt sich zusammenrollen, kann aber in 10 Minuten durch 4 Pähne mit Luft gefüllt werden, wodurch es die Form eines kleinen Schiffes erhält, welches, da es auch auf dem seichtesten Wasser zu schwimmen vermag, selbst an solchen Stellen gebraucht werden kann, auf welchen man mit gewöhnlichen Bötten nicht zu fahren vermag. Das Boot trug, als es auf der Nawa fuhr, 3 Menschen, und erregte durch die Leichtigkeit seiner Formen und Bewegungen großes Interesse.

— Den Brand im Weizen zu verhüten, sind schon manche Mittel vorgeschlagen und gebraucht worden. Ein englischer Landwirth versichert, daß alle seither bekannten, worunter auch Kalk, ihre Wirkung auf seinen Feldern verfehlt und er diese erst vom blauen Vitriol erhalten hätte.

— Eine Gesellschaft in Sheffield hat ein Patent auf die Bereitung einer Substanz erhalten, welche so große Ähnlichkeit mit dem Elfenbein hat und so ganz zu allen Zwecken zu verwenden ist, zu denen man Elfenbein braucht, daß es fast unmöglich ist, den Unterschied zu entdecken. Es wurden einem Messerschmid mehrere Stücke des nachgemachten und des echten Elfenbeins unter einander übergeben, und er machte daraus Messerhiele, ohne den Unterschied zu entdecken.

— Die Morning-Post vom 14. September enthält auf eilf Foliospalten Dokumente zur Geschichte der unglücklichen Lady Flora Hastings. Sie werden veröffentlicht von dem Bruder der verstorbenen Hofdame, dem Marquis von Hastings, und sind, um es kurz zu sagen, in Bezug auf ein gewisses Interesse eben so denkwürdig als die Parlamentsverhandlungen vom Jahr 1820 bei dem Prozeß der Königin Karoline. Die Publikation der besagten Aktenstücke hat in allen Familienkreisen zu London, besonders aber in den höhern Kreisen, die tiefste Sensation erregt, so daß man Don Karlos und Mehmed Ali fast darüber vergißt.

— Folgender Vorfall soll, wie versichert wird, buchstäblich wahr sein. Zwei Freunde sprachen kürzlich während des Zwischenaktes im Parterre des Theaters français über Physiognomik. Der eine war für dieselbe hochbegeistert und behauptete, es jedem Menschen schon im Gesichte lesen zu können, was für ein Gewerbe er treibe. „Sehen Sie zum Beispiel jenen Mann dort,“ sprach er. — „Nun, und was wäre denn der?“ — „Ein Thürsteher.“ — „Sie geben ein Stück, wenn er das nicht ist?“ — „Es gilt!“ — Beide gehen auf den bezeichneten Mann, welcher gerade in einen sanften Schlummer gesunken war, zu und der Physiognom ruft ziemlich laut: „Zieht die Klingel, guter Freund!“ Der Schläfer springt auf, streckt den Arm aus, als suche er ein Seil, und packt den Pöpel eines Mannes, welcher auf der Bank vor ihm saß, und



geret recht herzlich daran: die Umstehenden, welche Alles mit angesehen und angehört hatten, lachten laut auf, und der Phyglognom hatte die Wette gewonnen.

— Die Leipz. Allg. Ztg. meldet aus Berlin: Von den anfangs vorigen Jahres von hier und aus Schlessien nach Australien ausgewanderten sogenannten Altlutheranern sind Briefe an ihre hiesigen Anverwandten eingetroffen, worin sie ihre dortigen Zustände schildern. Sie sprechen sämmtlich tief empfundene Reue über den gethanen Schritt aus; gern würden sie wieder zurückkehren, wenn ihnen die nöthigen Mittel zu Gebote ständen; auch scheinen sie in ihrer Freiheit gehemmt, denn der Britte, der die Uebersiedelung vermittelte, behandelt sie fast wie Leibeigene, und zwingt sie, seine Ländereien anzubauen.

— Nach öffentlichen Blättern wird in Muskau Fürst Plücker im Spätherbst von seiner langen Wanderung zurück erwartet. Die abenteuerlichen Gerüchte, welche ihn als Nachfolger der Lady Esther Stanhope am Libanon bezeichneten, sind, wie so viele andere über diesen seltsamen Mann, erfunden. Von einem nahen Verkauf der Herrschaft und der kleinen Badesstadt, an deren reizenden Park und großen Garten-Anlagen er einen bedeutenden Theil seines Vermögens verwendete, weiß man nichts, obwohl er nicht abgeneigt sein möchte, sein Besitzthum vortheilhaft zu veräußern.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for location (Berlin, etc.), date (21. Sept. 1839), and various financial instruments (Schuldsch., Pr. Engl. Dbl., etc.) with their respective prices.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld. Quedlinburg, d. 13. Sept. (Nach Wispeln). Weizen 54 — 58 thl. Gerste 30 — 38 thl. Roggen 38 — 42 „ Hafer 18 — 28 „

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. September. Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Wolf u. Rothe a. Ebersfeld. — Die Hrn. Kaufl. Baumann u. Perschon a. Warschau. — Hr. Geh. Bergrath Grosseil a. Berlin. — Hr. General-Major v. Monstberg u. Hr. Prem.-Lieut. v. Wismark a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kullenberg a. Wismar. — Hr. Kaufm. Schnecklod a. Steutin. Stadt Zürich: Hr. Major Küchler u. Hr. Bat.-Arzt Burlau a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Schmidt, Thiele u. Schramm a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Braunschweig. — Hr. Amtm. Hopstock a. Kochstedt. — Hr. Staatsrath Savanka a. Petersburg. Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Wessels a. Bremen. — Hr. Kjm. Krause a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wötger a. Amsterdam. — Hr. Obersteiger Sievert a. Knutsdorf. — Hr. Port.-Fähn. v. Marquardt a. Erfurt. — Hr. Lehrer Wichmann a. Braunschweig. Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Jacobson, Steinthal, Ernst u. Petersen a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Wolf u. Ephraim a. Langerich. — Lady Welvorde a. Edinburgh. — Fräul. Guerike u. Hr. Kaufm. Heyroth a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Weinberg a. Backhorst. — Hr. Kaufm. Walme a. Münster. — Hr. Kaufm. Vannig u. Hr. OLG. Refer. Bamberg a. Minden. — Hr. Stud. med. Weber u. Hr. Stud. jur. Weber a. Kiel. — Hr. Kaufm. Leibecke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Scharf a. Glauchau. — Hr. Kaufm. Holzbacher a. Schneeberg. 3 Schwänen: Hr. Elementarlehrer Schultheiß a. Nürnberg. — Hr. Stud. theol. Trahdorf a. Leipzig. — Hr. Dir. Klein a. Crefeld. — Hr. Kaufm. Thomas a. Gehofen. — Hr. Kaufm. Hohn a. Bamberg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Pauline geb. Eggert von einem gesunden Knaben, zeige ich hierdurch Verwandten und Freunden ganz ergeblich an.

Weißenfels, den 21. Sept. 1839.

Der Justiz-Kommissarius Niewandt.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestirnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gefandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Carl Fischer in Nordhausen. 2) An Hrn. Maler Schmidt

in Jena. 3) An Hrn. Gendarm Wege in Weißenfels. 4) An Hrn. Gärtler Hartmann in Magdeburg. 5) An Hrn. Dr. med. Glasmann in Tharand. 6) An Frau Pastor Voigt in Magdesprung. 7) An Hrn. Dr. Krupius in Kidigsdorf. 8) An Hrn. Ober-Landesger. Referendar v. Deevs in Belgard. 9) An Hrn. Dr. Pfothenhauer in Jüterbog. 10) An Hn. Schröter in Mühlberg. 11) An den Kellerer Rother in Werseburg. 12) An den Sattlergesellen Wolff in Wöhringen. 13) An Hrn. Pastor Born in Ilmenau nebst 1 Packet H. P. B. 6 Lth.

Halle, den 21. September 1839.

Königl. Ober-Post-Amt. Götschel.

Avvertissement.

Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Halle ist über den Nachlaß des am 8. August 1837 daselbst verstorbenen Caspar Friederich August Lehmann, auf den Antrag des Vormundes der minderen Lehmannschen Kinder, der erbliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein nachträglicher Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger Carl Leipziger und des Bräuers Lorenz Dehoid, da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, auf den 19 October c., Vormittags 9 Uhr.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Schröder als Deputierten im Lokal des unterzeichneten Gerichts angelegt worden.

Es werden daher diese beiden Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und

Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen und hiernächst die weitem Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohne Verzug zu erwärten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Halle, den 23. Julius 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Koch.

Auf die Anzeige des Hrn. Bukow zu Alsleben a. d. S. im Hall. Cour. No. 217 erwidere ich, daß ich allerdings geneigt war, die ihm erteilte Vollmacht zu widerrufen, den Widerruf auch öffentlich bekannt machen mußte, weil er die Herausgabe der Vollmacht verweigerte. Zur Rechnungslegung und Herausgabe des Ueberschusses der erhobenen Gelder habe ich ihn schon vor geraumer Zeit aufgefordert und werde, da dies fruchtlos geblieben ist, gerichtliche Hülfe nachsuchen. Den übrigen Inhalt jener Anzeige kann ich mit Stillschweigen übergehen, da meine Vermögensverhältnisse zu bekannt sind, als daß mir durch die unrichtigen Angaben des Hrn. Bukow geschadet werden könnte.

Rirchedlau, den 20. Sept. 1839.

A. Holzhausen.

Ein in einer nahrhaften Mittelstadt gelegenes geräumiges Haus mit Seiten- und Hintergebäuden im besten baulichen Stande, in welchem Seifensiederei, Branntweinbrennerei und Material-Geschäft betrieben wird, und sich auch vermöge seiner großen Räume zu einem Fabrik- und andern großen Geschäftsunternehmen eignet, soll Familienverhältnisse halber für den ganz billigen Preis von 5000 Thlr. sofort verkauft werden. Alle nähere Auskunft ohne Kosten durch den Commissionsär J. G. Fiedler in Halle a. d. S.

Ein ganz vollständiger schöner Stück-Ofen ist veränderungswegen billig zu verkaufen
Halle, neben den Fürstenthale
Nr. 2178.

Eine anständige kinderlose Familie wünscht zu Michaelis d. J. zwei Knaben als Pensionaire aufzunehmen. Näheres durch J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Den 27. d. M. frischer Kalk.

Ziegelei Brachwitz.

Es wünscht Jemand ein gut erhaltenes Billard nebst Zubehör zu kaufen; man bittet darauf bezügliche Offerten in der Expedition des Couriers abzugeben.

Die Bergmann Joseph Protokollischen Eheleute beabsichtigen ihr in Nietleben bei Halle sub No. 101. belegenes Haus mit 4 Stuben, 4 Kammern, Küchen, Boden, geräumiger Scheune, Pferde stall, Garten, großem Hofraum und Einfahrt, welches sich zu einer Torffabrik, Handel mit Landesprodukten, und zum Wohnen von einer anständigen Familie eignet, öffentlich meistbietend zu verkaufen, und ist ein Termin in oben genanntem Hause den 29. September 1839 Nachmittags 3 Uhr anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkten, daß ein großer Theil der Kaufgelder darauf stehen bleiben kann, einladet

der beauftragte Kommissionsär
J. G. Fiedler.

Einem werthgeschätzten in und auswärtigen Publikum habe ich die Ehre, meinen selbst fabricirten Wein- und Bier-essig bestens zu empfehlen, ich verspreche bei guter Waare und reeller Bedienung sowohl im Ganzen als einzeln die billigsten Preise und bitte ergebenst um gütige Abnahme.

G. Eugling.

Glauchau, Langegeasse No. 1797.

Auctions-Anzeige.

In dem vormals Türpenschens Hause am Markt hier selbst sollen

den 27. Septbr. von Morgens 9 Uhr an verschiedene Meubles und Hausgeräthschaften, worunter auch ein sehr schönes Fortepiano befindlich und andere dergleichen brauchbare Wirtschafts-Gegenstände mehr, meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

Eisleben, den 4. September 1839.

Streubel.

Auction in Merkwitz.

Freitag den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, soll das ganze Inventarium des vormals Wittigischen Gutes in Merkwitz, worunter zwei neumilchende Kühe, ein leichter Ackerwagen u. a. m., öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden; wozu Kauflustige einladet

der Amtmann Heine.

Ein Gut mit 20 bis 24 Hufen Geld wird zu kaufen und ein dergl. (Joh. 1840) zu pachten gesucht durch das Commissions-Bureau in Halle, Domgasse No. 885.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können gegen Vorzeigung des Scheins den 1., 2. und 3. October c. daselbst entnommen werden.

Concessionirtes Adreß-Haus
gr. Märkerstraße No. 456.

Extra feinen Lüneburger Flachsch erhielt und verkauft billigt

H. Schröder in Cobbern.

Fetten holl. Rahmkäse, sehr schön schmelzende Butter, Düsseldorf'scher Mostich bei

H. Schröder in Cobbern.

So eben ist erschienen und in der C. A. Kümmler'schen Buchhandlung vorrätzig:

Deutscher Volks-Kalender
1840.

Herausgegeben von J. W. Gubig. Mit hundert und zwanzig Holzschnitten, theils von demselben, theils unter dessen Leitung gefertigt. 8. geh. 12½ Sgr.

Donnerstag den 26. Sept. ist im Neuenwerk Dreihan, und künftig alle Donnerstage.

Im Schwemm-Brauhaus ist Donnerstag den 26. September Dreihan.

Ein junges elternloses Mädchen aus gebildetem Stande wünscht recht bald als Ladungsjungfer oder als Gehülfin in einer Wirtschaft placirt zu werden, wobei sie mehr auf solide Behandlung als Lohn sieht. Nähere Auskunft erteilt der Rentant Ludwig, kl. Steinstraße No. 215.

Zwei fette Schweine und einige Wispel Roggentriebe sind zu verkaufen beim Bäcker

Müller in der Barsüßerstraße Nr. 119.

Einen Lehrling sucht der Bäcker Müller, Barsüßerstraße Nr. 119.

Ein Pfefferküchler-Gehülfe, welcher hier in Halle oder Umgegend gearbeitet und das Geschäft gründlich versteht, findet sofort Arbeit; das Nähere sagt

Gustav Rind.

Gasthaus-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein neu ausmeublirtes Gasthaus zum goldenen Ring am Markt der Post gegenüber allen resp. Reisenden, und versichert reelle und prompte Bedienung.

Delitzsch, den 18. Sept. 1839.

August Schaaf.

6000 Thlr. in verschiedenen Summen, liegen gegen hypothekarische Sicherheit zu 4 pCt. zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist zu erfahren bei

Deesenlaublingen, Sept. 1839.

E. Reinicke,
Musikus.

Fortwährend Gelegenheit nach Leipzig, Raumburg und Berlin im Gasthofs zum schwarzen Bär.